

§ 306b StGB – Besonders schwere Brandstiftung

Objektiver Tatbestand

Abs. 1:

- Vortat nach
 - § 306 StGB *oder*
 - § 306a StGB
 - Eingetretene Folge:
 - schwere Gesundheitsschädigung eines anderen Menschen *oder*
 - (einfache) Gesundheitsschädigung einer großen Zahl von Menschen
 - Kausalität
 - Tatbestandsspezifischer Gefahrezusammenhang
-

Abs. 2:

- Vortat nach § 306a StGB
- Qualifizierte Begehungsform:
 - Nr. 1: durch die Tat einen anderen Menschen in die Gefahr des Todes bringen *oder*
 - Kausalität
 - Tatbestandsspezifischer Gefahrezusammenhang
 - Nr. 2: Ermöglichung oder Verdeckung einer anderen Straftat *oder*
 - Nr. 3: Verhinderung oder Erschwerung der Brandlöschung

Subjektiver Tatbestand

Abs. 1:

- Mindestens Dolus Eventualis bzgl. der Vortat
 - Mindestens Fahrlässigkeit (§ 18 StGB) bzgl. der eingetretenen Folge
-

Abs. 2 Nr. 1 und 3:

- Mindestens Dolus Eventualis bzgl. der Vortat
 - Mindestens Dolus Eventualis bzgl. der Tatvarianten nach Nr. 1 und Nr. 3
-

Abs. 2 Nr. 2:

- Mindestens Dolus Eventualis bzgl. der Vortat
- Mindestens Dolus Eventualis bzgl. der zu ermöglichenden/verdeckenden anderen (auch eine eigene weitere) Straftat
- Dolus Directus 1. Grades bzgl. der Ermöglichung bzw. Verdeckung der anderen Straftat

Rechtswidrigkeit

- Keine Besonderheiten

Schuld

- Keine Besonderheiten

Besonderheiten/Sonstiges

- Versuchsstrafbarkeit, da Verbrechenstatbestand (§ 23 Abs. 1 i. V. m. § 12 Abs. 1 StGB)
- Besonders schwere Fälle/Qualifikationen/Fahrlässigkeit/Sonstige:
 - Erfolgsqualifikation gem. § 306c StGB (vgl. gesondertes Schema)
 - Persönlicher Strafaufhebungsgrund gem. § 306e Abs. 1 u. 3 StGB
- Die Absicht aus § 306b Abs. 2 Nr. 2 ist besonderes persönliches Merkmal i. S. d. § 28 Abs. 2 StGB